

Feng - oder was Cabriolet-Fahren mit Akupunktur gemeinsam hat

Endlich ist es so weit! Wir sind umschmeichelt von der sanften Brise des Windes, der Sommer ist wieder da!

Im Entsprechungssystem der chinesischen Medizin mit ihrer 5-Elemente-Lehre:

Holz - Feuer - Erde - Metall - Wasser - spielt der Wind als alles bewegendes Agens eine zentrale Rolle.

Der Wind (Ventus - lat.) wird der Natur des Elements Holz zugeordnet. Sanft dringt er in jede Ritze ein. Sun - (die sanfte Brise) meint in der Tat den Yin-Aspekt des Windes. Der Wind trägt den Samen der Pflanzen zum Erwachen neuen Lebens weiter. Er bewegt die lebensspendende Luft in die Lungen der Lebewesen und lässt sie atmen.

Doch wie alles im Leben, so hat auch der Wind (feng - chin.) nicht nur den Yin-Aspekt: lebt er seinen Yang-Anteil (Zugluft oder Sturm) und dringt im Übermaß in unseren Organismus ein - dann wird der Wind zum krankmachenden, äußeren Faktor.

Nach TCM-Verständnis entstehen „äußere Erkrankungen des Windes“: Symptome wie Erkäl-

tungen, grippale Infekte und allergische Reaktionen (Heuschnupfen) bilden sich aus.

Dem Element Holz ist in der chinesischen Medizin die Wandlungsphase Leber (Yin) / Gallenblase (Yang) zugeordnet. Im Bewegungsapparat (Muskulatur / Sehnenapparat) als zugeordnetes Organsystem drückt sich die Befindlichkeit dieser Wandlungsphase aus.

Dringt Ventus in die Leitbahnen des Bewegungsapparates ein, dann verursacht er Muskelschmerzen, einen steifen Nacken und rheumatische Beschwerden. Je nach dem, welchen krankmachenden klimatischen Faktor er mitführt - Kälte oder Feuchtigkeit - bilden sich die unterschiedlichsten Krankheitssymptome aus.

In unserem Nacken befindet sich eine Fülle von besonders empfindlichen Wind-Akupunkturpunkten. So zum Beispiel der Punkt Gallenblase 20, Dumai 14 und Dumai 16.

Schulter-Nackenschmerzen können entstehen, wenn Ventus in diese „Windpunkte des Kopfes“ eindringt. Entsprechend kann bei Akupunktur dieser Punkt der krankheitsverursachende Wind wieder ausgeleitet werden. Hier muss eine spezifische Akupunkturtechnik zur Anwendung kommen. Erst dann tritt unverzüglich eine schmerzlindernde und mus-

kelrelaxierende Wirkung ein. Die zuvor angespannten und harten Muskeln werden wieder weich und elastisch, wie das junge, sanfte und biegsame Holz im Frühjahr.

Doch welche Erkrankungen können noch mit TCM behandelt werden?

Auf ähnliche Art und Weise können auch frühzeitige Symptome der Sommergrippe, wie Fieber und Schnupfen, durch das Nadeln ausgeleitet werden.

Schnupfen zählt nach chinesischem Medizinverständnis zu den Wunderkrankungen.

Bei der Behandlung von grippalen Infekten kommt eine Fülle von weiteren Akupunkturpunkten am ganzen Körper zur Anwendung.

Und was kann aus TCM-Sicht geschehen, wenn der Wind in den Leitbahnen bleibt ?



Dr. med. Angela Stahl

Fachärztin f. Neurologie u. Psychiatrie
Psychotherapeutin
Naturheilverfahren
TCM - Akupunktur
Ernährungsmedizin

im Therapiezentrum für chinesische Medizin
Rathausallee 7-9 · 22846 Norderstedt
Tel. 0 40/5 25 30 01 · Telefax 0 40/5 25 33 35
www.stahl-nerven.de · e-Mail: kontakt@stahl-nerven.de

Unbehandelt tritt das krankmachende Agens Ventus in tiefer liegende Schichten unseres Leitbahnsystems ein und verursacht dann Lähmungsbilder, Zittern, Spasmen der Muskulatur, bis hin zu chronischen Erkrankungen des Bewegungsapparates (z. B. halbseitige Lähmung bei Schlaganfall).

Und was heißt das nun für unsere Cabriolet-Fahrer?

Schützen Sie ihre Windpunkte am Nacken mit einem Schal! Doch sollten Sie einmal „gesundigt“ haben, dann hilft TCM unverzüglich, ohne weitere Risiken und Nebenwirkungen.

Neben der Akupunktur könnten dann allerdings auch chinesische Arzneimittel (z.B. Ledebourriella, Notopterygii) zur Anwendung kommen, die die Oberfläche (Poren) sanft öffnen und Windkrankheiten ausleiten.